



ESTERERNEWSLETTER | 03.2016

Sehr geehrte Kunden,
liebe Leserinnen und Leser,

bis zur Einführung der Wirtschaftssanktionen war Esterer Marktführer für Tankfahrzeuge im Iran. Nun sind die Sanktionen weitgehend aufgehoben – und wir können hoffentlich bald wieder Kunden im Iran mit unseren Produkten beliefern. Die Reise mit der Wirtschaftsdelegation von Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel im Oktober war eine gute Gelegenheit, um an bewährte Kontakte anzuknüpfen und neues Vertrauen aufzubauen.

Vertrauen und Stabilität – um diese beiden Erfolgsaspekte ging es auch bei unserem diesjährigen Messeauftritt bei der expo PetroTrans in Kassel. Denn dort standen nicht ausschließlich unsere Produkte im Vordergrund, sondern Väter und Söhne, zwei Generationen, die bei Esterer beruflich erfolgreich sind. Dieses Vertrauen macht uns zum Top-Arbeitgeber in der Region.

Außerdem lesen Sie in dieser letzten Newsletter-Ausgabe für 2016, wie sich unser Auftragszentrum in diesem Jahr entscheidend weiterentwickelt hat. An unseren Großkunden Saudi Aramco haben wir Anfang Dezember den fünften 85.000-Liter-Flugfeldtankwagen ausgeliefert. Und wir berichten zum Jahresabschluss von einem schönen Azubi-Projekt, bei dem es nicht um Tankfahrzeuge, sondern um Fußballtore für eine Grundschule ging!

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich eine besinnliche und erholsame Weihnachtszeit. Kommen Sie gut und gesund ins Jahr 2017!

Mit bestem Gruß

Julia Esterer



Inhalt:

Rückblick: expo PetroTrans 2016
Über Generationen erfolgreich

Rückkehr des Marktführers

Am Puls der Produktion

Fünf von fünfzehn

Ein Volltreffer!



Rückblick: expo PetroTrans 2016 Über Generationen erfolgreich

4.000 Besucher an drei Messetagen: Bei der diesjährigen Fachmesse „expo PetroTrans“ präsentierte sich Esterer mit einem neuen Messekonzept. Außerdem standen fünf Tankfahrzeuge für das internationale Messepublikum bereit.

Die „erste Adresse“ – auch auf der Messe: Am Esterer-Messestand direkt im Eingangsbereich der „expo PetroTrans“ erwartete die Besucher bereits das erste Tankfahrzeug. Ein Dreiachser der Mercedes-Benz-Baureihe „Antos“ zog die Blicke auf sich und lud zu Gesprächen mit unserem Messteam ein. Vom 29. September bis 1. Oktober 2016 drehte sich in Kassel alles rund ums Thema Brennstofflogistik. Für Mitinitiator Esterer war die Messe auch in diesem Jahr wieder ein voller Erfolg.



Ivanna Stadler, Vertriebsmitarbeiterin im Bereich Straßentankwagen, hat den Messeauftritt gemeinsam mit Geschäftsführerin Julia Esterer und deren Assistentin Melanie Lohrmann geplant und organisiert. Sie sagt zufrieden: „Wir schätzen, dass wir gut die Hälfte der über 4.000 Messebesucher zu Gesprächen an unserem Stand begrüßen konnten.“ An allen drei Messetagen

waren die Geschäftsführer Harold und Julia Esterer am Stand, beantworteten Fragen zu den Tankfahrzeugen und führten intensive Kundengespräche. Einige Messebesucher, die bereits langjährige Kunden von Esterer sind, berichteten am Stand über ihre Erfahrungen bei der täglichen Anwendung ihrer aktuellen Fahrzeuge. Ivanna Stadler fasst zusammen: „Während der Messe sind nicht nur Kunden und Partner aus aller Welt, sondern auch sämtliche Esterer-Mitarbeiter vom Außendienst über die Technik bis hin zum Einkauf zusammengekommen und haben sich in der einzigartigen Atmosphäre der expo PetroTrans ausgetauscht.“

Tankfahrzeuge zum Anfassen

Ein Topthema in diesem Jahr war die Büroanbindung der Tankfahrzeuge. „Wir haben besonders oft Fragen zur Datenübertragung vom Tankwagenrechner ins Büro beantwortet“, sagt Ivanna Stadler. Gut, dass insgesamt fünf Esterer-Tankfahrzeuge für ausgiebige Erklärungen zur Anwendung und zu technischen Details bereitstanden. Neben dem Antos am Messestand stieß auch ein Zentralachsanhänger auf großes Interesse, der sich durch eine hohe Wendigkeit und gute Rangierbarkeit auszeichnet. In Halle 2 konnten die Besucher ein frisch gefertigtes Kundenfahrzeug der Hoyer GmbH & Co. KG unter die Lupe neh-

men. Und im Außengelände erlebten die Messebesucher ein Tankfahrzeug für die Firma Lipps Energie GmbH sowie einen Flugfeldtankwagen.

Dass Esterer ein echter Familienbetrieb ist, sah man auch an unserer diesjährigen Messekampagne, bei der Väter und ihre Söhne im Mittelpunkt standen, die bei Esterer arbeiten – Seite an Seite. Mit lebensgroßen Fotos und Zitaten an den Rückwänden des Messestandes erzählte Esterer ihre ganz persönlichen Familiengeschichten. „Den Messebesuchern hat die Kampagne sehr gut gefallen“, berichtet Ivanna Stadler. „Sie fanden es lobenswert, dass wir unser Team in den Fokus gerückt haben.“ Ziel der Kampagne war es, den Mitarbeitern unsere Wertschätzung auszudrücken und Esterer als hoch attraktiven Arbeitgeber in der Region zu positionieren. Ein eigens für die Messe produzierter Imagefilm informierte zudem über die Produkte und Expertise von Esterer.

Am Abend des zweiten Messtags lud Esterer als einer der Hauptsponsoren zur Messепarty ins Foyer West. Für Ivanna Stadler und das gesamte Esterer-Team eine gute Gelegenheit, um den zweiten Messtags in einem lockeren und ungezwungenen Ambiente gemeinsam mit Kunden, Kollegen und Mitausstellern ausklingen zu lassen.

Rückkehr des Marktführers

Mit der Delegation von Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel ist Julia Esterer in den Iran gereist. Durch den Wegfall der Sanktionen blühen Geschäftsbeziehungen langsam wieder auf. Zeit für Esterer, sich wieder die Position des Marktführers zu sichern.

Ein Land steht in den Startlöchern: Seit der Aufhebung der Sanktionen macht sich im Iran vorsichtiger Optimismus breit. Und das gilt auch für die Geschäftspartner in Deutschland. Seit 1977 war Esterer im Iran die Nummer eins, wenn es um Tankfahrzeuge ging. „Bis zu zehn Prozent unserer jährlichen Aufträge kamen von dort“, erklärt Geschäftsführerin Julia Esterer. „Jetzt öffnet sich dieser Markt wieder für den Westen – und wir wollen Platz eins zurück!“ Mit diesem Ziel ist Julia Esterer, gemeinsam mit der Wirtschaftsdelegation von Minister Gabriel, am 2. Oktober 2016 in den Iran gereist. Anschließend besuchte sie einen Esterer-Vertriebspartner.

Erschwerte Geschäftsbeziehungen

Es ist ein Land im Aufbruch, aber Irans Wirtschaft fährt nach dem Stopp der Sanktionen immer noch mit angezo-

gener Handbremse. Und das, obwohl ein wenig Wohlstand zu keimen beginnt und das Land als verhältnismäßig stabil gilt. Der Grund: Die USA erhalten einen Teil der Sanktionen aufrecht. Julia Esterer sagt: „In dieser Situation ist es wichtig, Vertrauen aufzubauen und Kontakte zu stärken. Aber das braucht Zeit!“

Die deutsche Delegation ist bereits auf dem Rückflug, als Julia Esterer gemeinsam mit dem iranischen Vertreter von Esterer Kundenbesuche im Iran macht. „Unser Ziel ist es, an die bewährten Geschäftsbeziehungen mit den Endkunden anzuknüpfen“, berichtet Julia Esterer. „Gemeinsam wollen wir den iranischen Markt wieder mit Tankfahrzeugen beliefern.“ Die ersten Schritte zum Erfolg sind getan. Es kommt aber auf die politischen Entwicklungen an, damit der Iran wieder wirtschaftlich aufblühen kann – endlich.

Fünf von fünfzehn

Anfang Dezember hat sich der fünfte 85.000-Liter-Tankigant auf den Weg zu unserem Großkunden Saudi Aramco gemacht.



Faszination trifft Routine: Benjamin Smith betreut den Kunden, für den Esterer insgesamt 70 Tankfahrzeuge fertigt – darunter fünfzehn 85.000-Liter-Flugfeldtankwagen. Er sagt: „Unsere Flugfeldbetanker sind mitunter die Größten in der Branche. Es ist beeindruckend, diese Kolosse in der Fertigung zu sehen und sie dem Kunden zu präsentieren. Inzwischen haben wir bereits fünf Fahrzeuge dieser Art an Saudi Aramco geliefert.“

Unser „Großer“ hat eine maximale vertankbare Menge von 85.000 Litern. Mit einer Länge von 20,75 Metern, einer Höhe von knapp 3,5 Metern und einer Breite von 3,3 Metern ist das Rangieren auf unserem Werksgelände eine echte Herausforderung. Im vollbeladenen Zustand wiegt der Satteltanker stolze 92 Tonnen, die Abgabeleistung beträgt bis zu 3.000 Liter in der Minute.

„Die restlichen Tankfahrzeuge dieser Größenordnung werden wir bis Mitte 2017 an den Kunden ausliefern“, erklärt Benjamin Smith. Nun, nach dem fünften 85.000-Liter-Tankfahrzeug, ist in den Fertigungshallen eine eingespielte Routine zu spüren. Und nach wie vor pure Faszination.

Am Puls der Produktion

Kurze Wege, direkte Abstimmung: Bei Florian Noll laufen alle Fäden zusammen.

Der 30-Jährige ist seit März dieses Jahres Leiter des Auftragszentrums bei Esterer. Gemeinsam mit sechs Kollegen ist es seine Aufgabe, die Aufträge unserer Kunden innerhalb des Betriebs optimal zu planen und termingetreu zu organisieren.



„Bereits vor vier Jahren, im Dezember 2012, nahm das Auftragszentrum im Hause Esterer seine Arbeit auf“, erklärt Florian Noll. Es gab viele Schnittstellen zwischen der Auftragsplanung und dem Einkauf – deshalb lag es nahe, beide Bereiche zusammenzuführen. „Dieser Schritt hat uns bereits viel Zeit und einige Wege erspart“, erinnert sich Florian Noll zufrieden. In diesem Jahr hat sich das Auftragszentrum entscheidend weiterentwickelt. „Wichtig war uns, den Bereich Lager und Logistik in das Auftragszentrum einzubeziehen“, betont Florian Noll. „Außerdem konnten wir den Bereich Fertigungsplanung und -steuerung mit einem weiteren Mitarbeiter in das Auftragszentrum integrieren.“ Im November 2016 zog Florian Noll schließlich mit seinem Team in die Büros der neuen Fertigungshalle um – und ist somit nun auch räumlich am Puls der Produktion.

Schlanke Fertigungsprozesse, direkte Klärung von Fragen, schnelle und terminsichere Auslieferung: Von den Vorteilen des Auftragszentrums profitieren auch unsere Kunden. Florian Noll nennt ein Beispiel: „Nachträgliche Änderungswünsche für Fahrzeuge, die bereits gefertigt werden, können wir dank der engen Vernetzung durch das Auftragszentrum schnell und punktgenau umsetzen. Soll etwa eine zusätzliche Rückfahrkamera am Fahrzeug angebracht werden, wird das im laufenden Prozess eingeplant – das spart Zeit!“



Große Leistung für kleine Fußballer: Stefan Stenzel, Benjamin Freimann, Christoph Faber (v.l.n.r.) fertigten das Equipment für die Grundschule Hessisch Lichtenau.

Ein Volltreffer!

Erst Büffeln im Klassenzimmer, dann Bolzen auf dem Fußballplatz: Für die Kinder der Grundschule Hessisch Lichtenau hat Esterer zwei Fußballtore sowie ein Siegerpodest gefertigt und gespendet. Jetzt darf gekickt werden!

Esterer baut nicht nur Tankfahrzeuge. Wenn nötig, entstehen in den Werkshallen auch schon mal handgefertigte Fußballtore. Die drei Auszubildenden Christoph Faber (zweites Lehrjahr), Stefan Stenzel (erstes Lehrjahr) und Benjamin Freimann (erstes Lehrjahr) haben im Oktober zwei Mini-Tore sowie ein Podest aus Aluminium gefertigt. Perfekt für kleine Kicker im Bambini-Alter. Am Freitag, 28. Oktober, wurde das nagelneue Equipment „Made in Helsa“ der Grundschule Hessisch Lichtenau übergeben.

Den Teamgeist spüren und die besondere Atmosphäre eines Fußball-

turniers erleben: Jürgen Schmidt, Fertigungsleiter im Bereich Straßentankwagen bei Esterer, war selbst 12 Jahre lang als Jugendtrainer tätig. Er hat das Projekt begleitet und stand den drei Auszubildenden nicht nur mit fachlicher Anleitung, sondern auch mit eigener Fußball-Erfahrung zur Seite. Er sagt: „Einmal Fußballtore anstatt Tankaufbauten zu fertigen, war für unsere Auszubildenden eine interessante Herausforderung.“ Und er fügt hinzu: „Zu wissen, wie sehr sich die Kinder auf ihre ‚echten‘ Tore und natürlich auf das Siegertreppchen freuen, war für die Auszubildenden ein zusätzlicher Ansporn.“

Der ESTERER Tankwagen-Konfigurator: Noch nicht probiert? Dann wird es Zeit!

Mit dem Tankwagen-Konfigurator von ESTERER können Sie Ihr Fahrzeug ganz einfach planen – auch probeweise: Online und mit kleinem Zeitaufwand sind alle Optionen schnell, bequem und direkt wählbar, wobei Sie verwerfen, erneut zusammenstellen und – wenn die Entscheidung gefallen ist – festlegen können. Ein durchdachtes Service-Angebot für alle, die die Anschaffung eines neuen Straßentankwagens ins Auge fassen. Wählen Sie ganz einfach unter www.esterer.de/strassentankwagen den Konfigurator an und probieren Sie es aus!

Der ESTERER Newsletter als regelmäßige E-Mail-Version:
Einfach anmelden unter www.esterer.de/newsletter

Impressum



Dr.-Ing. Ulrich Esterer GmbH & Co.
Fahrzeugaufbauten und Anlagen KG

Bahnhofstraße 18
D-34298 Helsa
Tel.: +49 5605 809-0
Fax: +49 5605 2799

E-Mail: info@esterer.de
Internet: www.esterer.de

Sitz der Gesellschaft: Helsa, Amtsgericht Kassel, HRA 9247
Komplementärin: Dr.-Ing. Ulrich Esterer Beteiligungsgesellschaft mbH
Sitz der Gesellschaft: Helsa, Amtsgericht Kassel, HRB 4133
Geschäftsführer: Harold Esterer / Julia Esterer

Umsatzsteueridentifikationsnummer DE113022389